

---

Subject: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Amsch](#) on Sun, 11 Nov 2007 20:07:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallöchen!

Ersteinmal sry für den einfallslosen Topic-Titel. Wusste nun wirklich nicht wie ich mich hätte ausdrücken sollen.

Möchte mich mal vorstellen. Bin 18 (bald 19), habe seit gut einem Jahr starken Haarausfall und nehme seit knapp einen Monat Finasterid.

Doch ich bin verwirrt. Ich weiß, das Thema wurde schon zig-mal besprochen, ich wage aber dennoch, es hier anzusprechen:

Die Nebenwirkungen: Auf praktisch allen Info-Seiten erhält man folgendes Zitat:

[...]Im Rahmen mehrjähriger internationaler Studien konnte bei 80–90 % der Anwender ein Stopp des fortschreitenden Haarausfalls und bei etwa 65 % sogar eine Verdichtung der Kopfbehaarung durch eine Verdickung zuvor geschrumpfter Haare erreicht werden[...] (oder halt so ähnlich)

doch wenn ich jetzt mal in praxisbezogene Foren ansehe, ist eher das Gegenteil der Fall. Circa 1 von 100 Erfahrungsberichten ist positiv, und komplett ohne Nebenwirkungen. Ich sehe immer nur Beschwerden und Berichte über die unerwünschten Wirkungen (Libido, Gewebeansammlung etc.) von diesem Wirkstoff.

Letztens bin ich sogar auf diese Seite hier (<http://www.propeciahelp.com/>) gestossen, welche klar von der Einnahme von Finasterid abrät, da diese berühmten Studienwerte in keinsten Weise stimmen.

Auch in diversen Umfragen sieht man erschauernde Ergebnisse was die Wirkung bzw. die Nebenwirkung von Finasterid angeht...

Und jetzt mal ehrlich: (Und ich bitte euch nun ehrlich, mit keinen Antworten à la "Das musst du selbst wissen" oÄ zu kommen sondern nur ehrliche Kommentare bzw. Erfahrungsberichte zu posten. Denn hier gehts ja schließlich nicht um irgendein unwichtiges Thema.)

Wie steht ihr dazu? Wie sehen eure Erfahrungen aus? Glaubt ihr etwa an die oben genannten Studienwerte?

Mfg

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Homers](#) on Sun, 11 Nov 2007 20:11:26 GMT

---

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

es gibt leute die haben nw, aber genauso gibt es sehr viele die garkeine nw haben. das gejammer ist halt groß in einem forum, ist doch klar oder?

ich persönlich habe kaum nebenwirkungen. zumindest nehme ich sie nicht wahr!

---

---

**Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?**

Posted by [farin](#) on Sun, 11 Nov 2007 21:24:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

jetzt mal nur ne theorie!

ist euch schon mal in den sin gekommen bei millionen von finanwendern, dass die paar 1000 oder 10000 menschen die sich da melden in foren die 10% sind!!

ich denke mal bei den 90% gibt es keinen grund sich in foren zu äußern und zu sagen ach ich bin ja so zufrieden weil es bei denen wirkt und fertig...

für die ist dann das thema gegessen , und deshalb sieht man natürlich nur die die sich beschweren...

---

---

**Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?**

Posted by [Hairforever](#) on Sun, 11 Nov 2007 22:21:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Naja, genauso gut könnte man aber auch genau andersrum argumentieren!

Diejenigen, die Nebenwirkungen erfahren, setzen Fin einfach nach einer bestimmten Zeit wieder ab und tauschen sich dann auch logischerweise nicht in einem Forum aus! Warum sollten sie, sie haben´s ja abgesetzt!

Außerdem gibt es auch einen großen Teil hier im Forum, die neu herkommen und sich erst informieren, dann eine Behandlung beginnen und dann eben Nebenwirkungen bekommen. Oder halt auch nicht.

Aber auch hier zieht das Argument, dass sich im Forum nur größtenteils diejenigen aufhalten, die Nebenwirkungen bekommen, meiner Meinung nach nicht!

Es treten ja auch bei vielen die Nebenwirkungen erst geballt nach Jahren der Einnahme auf. Auch von einem Wirkungsverlust kann man in den Studien nichts lesen! Warum liest man dann aber immer öfter Berichte von Langzeitanwendern, bei denen die Wirkung plötzlich versagt!? Trotz weiterer Fin-Einnahme!? Denen fallen dann auf einmal hunderte Haare täglich aus.

Fin ist also keine Lösung, sondern kann das Problem maximal ein paar Jahre rauszögern. Und ob dann eine wirkliche Lösung des Problems am Markt sein wird, kann ich mir angesichts der schleppenden Forschung auf diesem Gebiet im letzten Jahrzehnt ehrlich gesagt nicht vorstellen.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Sun, 11 Nov 2007 23:11:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Solch ein Forum ist immer ein Sammelbecken für Problemfälle. Leute bei denen alles reibungslos funktioniert suchen solch ein Forum nur selten auf!

Jedoch sind die Studien schon etwas optimistisch, dass muss man sagen! Vor allem in Bezug auf die Nebenwirkungen! Es haben garantiert mehr als 2% NW. Das Problem bei diesen Studien ist, dass viele Teilnehmer sie abbrechen. Meist wegen Unwirksamkeit oder starken NW. Das beschönigt natürlich die Studienergebnisse! Aber alles in allem ist Fin doch ein Mittel, dass bei den meisten sehr gut wirkt, jedoch häufig mit NW. Und dann muss man halt selbst entscheiden, ob man mit den NW leben kann oder lieber Fin absetzt!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [doc\\_sung](#) on Mon, 12 Nov 2007 15:58:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Das Problem was ich sehe ist dass a) die Studien (wie so oft) nicht unabhängig angestellt wurden, sondern vom Hersteller bzw. Vertreiber des Produkts kommen und b) wir es bei einem Grossteil der Fachärzte/Foren (Haarerkrankungen.de) mit Lobbyisten zu tun haben - klar, Propecia gibts nicht auf Rezept, sondern is ne Lifestyleklamotte, die sich angesichts der riesigen Zielgruppe weit über dem eigentlichen Wert verschachern lässt, ohne dass irgend ne Kasse dafür aufkommt...

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Amsch](#) on Tue, 13 Nov 2007 19:14:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Was mir halt besonders angst macht, ist diese Webseite hier: <http://www.propeciahelp.com/forum/>

Die Geschichten sind doch sehr schlimm....Außerdem hab ich von Natur aus schon ein niedriges Libido, komme selbst auch nur ziemlich schwer....Wenn das noch weiter runtergeht ...

mfg

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Tue, 13 Nov 2007 19:26:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Amsch schrieb am Die, 13 November 2007 20:14Was mir halt besonders angst macht, ist diese Webseite hier: <http://www.propeciahelp.com/forum/>

Die Geschichten sind doch sehr schlimm....Außerdem hab ich von Natur aus schon ein niedriges Libido, komme selbst auch nur ziemlich schwer....Wenn das noch weiter runtergeht ...

---

mfg

Man muss auch mal bedenken, dass eine gewisse Prozentzahl eh Erektionsprobleme bekommt. Oder die Leute dort haben das Problem noch im Kopf. Oder sie haben keine Geduld. Weil es kann schon 3- 6 Monate gehen bis die NW wieder weg sind. Aber nur nach sehr langer Einnahme (>2Jahre würde ich sagen)! Wenn die NW dauerhaft wären hätte MSD in den USA, wo eh sehr gerne Leute auf immense Summen verklagt, große Probleme!

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [pilos](#) on Tue, 13 Nov 2007 19:32:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

stef84 schrieb am Die, 13 November 2007 20:26 Wenn die NW dauerhaft wären hätte MSD in den USA, wo eh sehr gerne Leute auf immense Summen verklagt, große Probleme!

wie kann man auf etwas verklagen was im beipackzettel steht...

wenn auf der zigarettenverpackung steht....rauchen kann krebs verursachen...wie kann man jemanden dann verklagen wenn man krebs bekommt...

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Amsch](#) on Tue, 13 Nov 2007 19:34:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

pilos schrieb am Die, 13 November 2007 20:32stef84 schrieb am Die, 13 November 2007 20:26 Wenn die NW dauerhaft wären hätte MSD in den USA, wo eh sehr gerne Leute auf immense Summen verklagt, große Probleme!

wie kann man auf etwas verklagen was im beipackzettel steht...

wenn auf der zigarettenverpackung steht....rauchen kann krebs verursachen...wie kann man jemanden dann verklagen wenn man krebs bekommt...

Bitte lenkt hier nicht vom eigentlichen Thema ab...

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Tue, 13 Nov 2007 19:36:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

pilos schrieb am Die, 13 November 2007 20:32stef84 schrieb am Die, 13 November 2007 20:26

Wenn die NW dauerhaft wären hätte MSD in den USA, wo eh sehr gerne Leute auf immense Summen verklagt, große Probleme!

wie kann man auf etwas verklagen was im beipackzettel steht...

wenn auf der zigarettenverpackung steht....rauchen kann krebs verursachen...wie kann man jemanden dann verklagen wenn man krebs bekommt...

propeciahelp.com besagt das die Nebenwirkungen irreversibel sind. Und das steht so nicht im Beipackzettel! Es wird gesagt, dass die Nebenwirkungen nach absetzen vollständig reversibel sind!

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [pilos](#) on Tue, 13 Nov 2007 19:39:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Amsch schrieb am Die, 13 November 2007 20:34

Bitte lenkt hier nicht vom eigentlichen Thema ab...

deine frage kann doch kein mensch beantworten...was bei einer probleme macht muss bei dir keine probleme machen und umgekehrt.....in solche fällen sind studien schall und rauch...das einzige ist testen oder es sein lassen...dazwischen gibt es nichts...

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Amsch](#) on Tue, 13 Nov 2007 19:43:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

<http://alopezie.de/wp/?p=69>

Hier nochmal ein Beweis, dass die angegebenen Studienwerte keinesfalls stimmen können...Letztens hab ich auch eine englischsprachige Umfrage gefunden, die unglaublich negative Ergebnisse brachte... Finde leider derzeit den link dazu nicht.

Gibts eigentlich Member hier ohne Nebenwirkungen? Ich meine, irgendwer der 99,8 Prozent muss doch hier zu finden sein? =/

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [pilos](#) on Tue, 13 Nov 2007 19:47:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Amsch schrieb am Die, 13 November 2007 20:43<http://alopezie.de/wp/?p=69>

Hier nochmal ein Beweis, dass die angegebenen Studienwerte keinesfalls stimmen können...Letztens hab ich auch eine englischsprachige Umfrage gefunden, die unglaublich negative Ergebnisse brachte... Finde leider derzeit den link dazu nicht.

Gibts eigentlich Member hier ohne Nebenwirkungen? Ich meine, irgendwer der 99,8 Prozent muss doch hier zu finden sein? =/

was hat eine umfrage mit studienwerte zu tun...aus dieser umfrage geht doch nichts hervor...reine statistik....steht nicht ob es gut/schlecht ist..oder Nebenwirkungen.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [fixt](#) on Tue, 13 Nov 2007 23:14:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Was Du auf jeden Fall machen könntest ist Ärzte fragen (v.a. Hautärzte)wie ihre Erfahrungen mit Propecia etc. sind. Sollten natürlich Ärzte sein die dir die volle Wahrheit sagen.

Habe 2 Hautärzte in der Familie die mir kaum etwas negatives bezüglich der Nebenwirkungen bei ihren Patienten berichten.

Propecia ist ein Medikament das weltweit millionenfach genommen wird und ich glaube das etwa höchstens 1% der weltweiten Anwender in Foren posten etc. und Du hier tendenziell eher auf negative Berichte stößt. Die Leute die Propecia nehmen messen ihren Haaren schon eine

gewisse Bedeutung zu und möchten diese halten deswegen glaube ich das diese wenn sie NW bekommen viel eher ein Forum aufsuchen würden als beim Fall eines sehr zufriedenen Benutzers. Ich glaub nicht das die alle nach NW alle Propecia absetzen und sich nicht internet mäßig versuchen weiter zu informieren. Was den Wirkungsverlust angeht möchte ich drauf hinweisen das es durchaus auch Leute gibt die Propecia 10 oder mehr Jahre genommen haben und immer noch zufrieden sind. Da es Propecia insgesamt aber noch nicht so lange gibt, gibt es auch insgesamt nicht so viele die es über 10 Jahre nehmen. Eine Sache ist wohl aber relativ sicher.....Leute die Propecia nehmen und absolut zufrieden sind und keinen HA mehr haben wirst Du kaum in Internetforen finden...was sollten die hier auch tun?

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [farin](#) on Wed, 14 Nov 2007 10:26:23 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

seh ich genauso

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [Haariges](#) on Tue, 04 Dec 2007 13:02:19 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das liegt daran das sich hier auf der Seite meist nur die Leute rumtreiben die ein Problem haben. Die schreien am lautesten. Leute die sehr gute Erfahrungen und keine NW haben sind meist garnicht hier zu treffen oder antworten nicht.

Fin ist ein excellentes Medikament und ich kann es nur empfehlen. Wenn ich mir meine Brüder ansehe dann weiss ich wie es wäre wenn ich keines nehmen würde. Grausig.

Wenn Fin irgendwelche Auswirkungen auf den Sexualtrieb oder sonstiges hätte dann will ich nicht wissen wie es bei mir wäre ohne Fin. Dann wäre ich vermutlich ein Triebtäter

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [humboldt](#) on Tue, 04 Dec 2007 15:55:46 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Naja, jetzt mal ganz unabhängig von den ganzen Nebenwirkungen haben doch sehr viele user nach Jahren der Einnahme auch einen starken Wirkungsverlust!  
Da gibt es genug Erfahrungsberichte sowohl hier als auch in anderen Board's.

Fin zögert HA-technisch gesehen das Ganze etwas hinaus. Wenn aber nicht bald der wirkliche Durchbruch gelingt, hilft das auch nicht weiter!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [attax](#) on Tue, 04 Dec 2007 18:18:44 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nebenwirkungen hab ich durch den scheiss Haarausfall,alles was in der Packungsbeilage steht hab ich vorher auch schon irgendwie gehabt,weils einem durch Ha beschissen geht,und ich denk das ist bei 50% bei allen hier so.Der Haarausfall bringt die ganze phyche ins ungleichgewicht,sonst würde man sich doch damit gar nicht plagen!Und schon gar nicht hier..

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [Hammerhaar](#) on Tue, 04 Dec 2007 18:58:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Witzig, dass du das erwähnst.

Ich habe auch immer wieder Phasen, in denen ich zB wegen des HA keine Lust auf Sex hatte. Besser gesagt - ich hatte solche Phasen, hoffe ich zumindest, habe nämlich momentan ein Hoch, in dem mir der HA (fast) egal ist!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [lhs76](#) on Tue, 04 Dec 2007 19:06:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

warum sollte man subjektiven berichten mehr glauben schenken als den studien?  
wenn, dann nur von "altgedienten" forummitgliedern.

dein problem ist der ha, wenn du dir noch gedanken über dinge machst, die es gar nicht wert sind, hast du deren 2. eines reicht doch schon, oder?

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [Goofy](#) on Thu, 06 Dec 2007 16:31:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Leute!

Habe mir Fin verschreiben lassen vom Dermatologen (der mich nicht über Risiken und Nebenwirkungen beraten hat - dazu hatte er keine Lust - und meinereiner sucht schon mal nen neuen Dermatologen). Dosis: 0,5mg/d um Nebenwirkungen gering zu halten, da

bekanntermaßen auch kleine Dosen schon gut wirken (kein Wunder da konkurrierender Enzymhemmer). Langfristig habe ich 0,25 oder 0,12 mg/d vor. Ausserdem sehe ich die Funktionsweise nicht ganz so unentspannt wie viele hier. Interessant finde ich auch, dass unter haarerkrankungen.de und trichologie.de (identisch) geradezu zur Einnahme aufgefordert wird. Als Hochschulangehöriger habe ich Volltextzugriff auf medizinische Zeitschriften und habe mir auch die Originalstudien zur Dosisfindung und Erfolgsstudie von Fin besorgt. Dazu findet sich auch genug hier im Forum. Mein Fazit: Es kann gut gehen, muss es aber nicht. Speziell beobachte ich die Entwicklung eines Studenten an der LMU - ein Mediziner, der Mitte 20 an androgenetischer Alopezie leidet und NICHTS dagegen unternimmt als 0 mm Schnitt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass er nicht die medizinischen Möglichkeiten kennt. Auf die Thematik habe ich ihn noch nicht angesprochen, doch das hole ich demnächst nach.

Nebenwirkungen bisher bei mir: Ich fühle mich wie nach einem Tritt in die Eier. Lustig? Nö.

Ausserdem:

Bei Finasterid handelt es sich um eine Substanz, die als konkurrierende Enzymhemmung der 5-alpha-Reduktase fungiert, welche Testosteron (T) zu Dihydrotestosteron (DHT) abbaut. Da es sich dabei um eine Teilreaktion handelt interessiert mich der alternative Abbauweg bzw. die alternativen Wege. Durch dauerhafte Nachproduktion des Substrates T erhöht sich dessen Konzentration um - nach Ihren Angaben - ca. 10% im Serum. Folglich muss es ja noch weitere Abbauege geben, die bei einer bis zu 70% blockierten 5-alpha-Reduktase stärker frequentiert werden als ohne diese Hemmung. Wo gehen die verbleibenden T Moleküle hin?

Da DHT nicht nur in den Haarfollikeln aktiv wird, sondern auch in der Prostata, den Samenbläschen, den externen Genitalien und der Haut und sich im Fall von T Auswirkungen auf Gehirn, Muskelembryonale Gewebe, Spermatogonien, Knochen, Fettgewebe, Niere, Immunsystem und Speicheldrüsen hat, stelle ich mir einen Eingriff in dieses vielschichtige System als nicht ganz unbedenklich vor. Wie stark sind die auftretenden Änderungen?

Auf diese spannenden Fragen gibts hier noch keine Antworten. Nicht mal auf den o.g. Internetseiten gibts was dazu. Spannend find ich das allemal - hab mir mal erlaubt das ganze auf o.g. Seiten ins Expertenratfourm als Frage zu hängen. Mal schaun, was dabei rauskommt. Wahrscheinlich nix.

Meine Quellen für diese einfachen biochemischen Zusammenhänge: Karlson Doenecke, Lehrbuch der Biochemie und Voet & Voet, Biochemie sowie Vorlesungsinhalte an der LMU München, Studiengang Medizin und Biochemie.

Da ich selbst nicht Medizin studiere habe ich zugegebenermaßen keine speziellen Fachkenntnisse. Vielleicht gibts auch nen Medi hier im Forum? Wär klasse wenn sich dazu mal einer äußert.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Haariges](#) on Thu, 06 Dec 2007 16:46:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Angeblich sind die von Dir genannten Seiten von MSD und anderen Produzenten erstellt und betrieben. Ob das stimmt und dadurch die Berichte eventuell verfärbt werden kann ich nicht sagen.

In diesem Forum gibt es viele Langjährige Teilnehmer und die Punkte werden recht kontrovers diskutiert.

Zu deinen Ausführungen: es gibt sehr sehr viel welche die medizinischen Notwendigkeiten nicht kennen. Weiterhin haben gerade viele Männer Angst konstant Medikamente zu nehmen insbesondere wenn es sich um DHT Hemmer handelt.

NW von Fin sind hier bisher nur gering aufgetaucht. Natürlich gibt es immer welche die sagen das der Sexualtrieb geringer wäre. es gibt aber genauso viele Stimmen die genau das Gegenteil berichten. Bei mir ist es z.B. so.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 06 Dec 2007 17:08:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

-Homer- schrieb am Son, 11 November 2007 21:11es gibt leute die haben nw, aber genauso gibt es sehr viele die garkeine nw haben. das gejammer ist halt groß in einem forum, ist doch klar oder?

ich persönlich habe kaum nebenwirkungen. zumindest nehme ich sie nicht wahr!

sehe ich genauso.

Wenn alles in Ordnung wäre und die Mittel 1A wirken würden, würden die Leute kein Forum aufsuchen!

Das Forum sucht man meist auf wenn man verzweifelt ist, wie z.B. Foxi oder andere...

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Fri, 07 Dec 2007 17:30:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

leute es gibt so viele negativ studien.... außerdem wird davon ausgegangen dass 50-60% der Studien heutzutage gefälscht sind

ich bin mir ziemlich sicher dass an den Fin Studien was verändert wurde... ein paar Zahlen nach oben/unten ändern und das Produkt vermarktet sich viel besser...

Es gibt Studien die sagen Fin führt bei 33% aller Leute nach 12 monaten Behandlung zur erectile dysfunction... andere Studien sagen 20%...andere weniger...jedoch 2% ist definitiv sehr unwahrscheinlich und lässt darauf vermuten dass bei der fin studie gemurkst/getrickst wurde

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Hallo zusammen,

ich denke nicht dass an den Studien manipuliert wurde, zumindest nicht vorsätzlich. Was meine ich damit?

Wenn man die Originalstudien liest, so stellt man eine bis zu 40%ige Drop-Out-Rate (also gut 40% der Leute nahmen nicht mehr daran teil oder haben sich nicht mehr gemeldet - kann sich jetzt jeder aussuchen) nach Ablauf von 12 Monaten fest. Die sogenannten 5 Jahres-Studien wurden zwar mit 1500 Männern begonnen, doch waren in Jahr 5 nur noch 73 (???) übrig? Habe die exakten Zahlen nicht mehr im Kopf, aber der "Schwund" war extrem hoch, warum auch immer.

Es fließt also in die Studien nunmal nicht die gesamte Information ein. Das ist somit keine Manipulation, spricht aber auch nicht für eine hohe Qualität solcher Studien. Statistische Untersuchungen dieser Art sind zwar mathematisch korrekt, doch stellen sie im Zusammenhang kein repräsentatives Ergebnis dar, da viele Merkmalsträger (Probanden) nicht über den gesamten Zeitraum beobachtet werden konnten. Dadurch steigen die Unsicherheitsparameter astronomisch an - das sollte einem zu Denken geben.

Sicher gibt es großes Interesse seitens Pharma-Konzernen, Medikamente für viel Geld auf den Markt zu bringen, auch wenn die Zielgruppe dafür klein ist. Sie wollen nur unser Bestes - unser Geld. Wer an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt weiß spätestens dann: Gesundheit kann man nicht kaufen. Alles was unsere moderne Medizin bietet beruht auf Empirie der letzten knapp 80 Jahre. Damals kamen die ersten Impfstoffe gegen Syphilis auf - eine Erkrankung, die man in der westlichen Welt kaum noch kennt.

Mutig finde ich auch, ein Medikament auf den Markt zu bringen (Rezeptfrei!!!), dessen Wirkmechanismus unbekannt ist wie im Fall von Minoxidil. Dergleichen gelingt nur US-Pharmakonzernen. Warum? Die FDA ist in Pharmakreisen bekannt als ein wilder Hund. Würde ein deutscher oder sonstiger nicht-US Hersteller versuchen, ein Präparat in den USA auf den Markt zu bringen (man beachte die Bevölkerungszahl dieser Nation), dessen Wirkmechanismus nicht belegt werden kann durch xyz Studien, Tests, Langzeituntersuchungen, Unbedenklichkeitszertifikaten etc. so würde die FDA das sofort unterbinden. Selbst bei "etablierten" (seit 20 Jahren bekannten Medikamenten) Produkten ist diese "Behörde" unnachgiebig und fordert ständig neue Belege um Zulassungen zu verschieben. Das tut sie natürlich nicht ohne "Eigennutz", denn schließlich findet sich auch in den USA ein Netz von Generika-Herstellern. Warum aus Europa kaufen, wenn wir das mit ein bisschen Forschung auch selbst können?

Wie schlampig die FDA im Inland und bei Exporten von Medikamenten und Wirkstoffen mit ihren eigenen Vorschriften umgeht ist in der Pharmaindustrie weithin bekannt. Skandale, die an die Öffentlichkeit gelangen gibt es selten. Kaum jemand berichtet doch über Unfälle in Indien, bei denen pharmakologisch wirksame Substanzen emittiert wurden und ganze Landstriche mit teils 20000 Menschen eingingen. Da würd ja keiner mehr in die Apotheke gehen.

Was wir/viele derzeit mit Finasterid tun wird man erst in ferner Zukunft abschließend geklärt

haben. Minoxidil wird für mich persönlich interessanter, je länger ich mich mit Biochemie beschäftige. Ok, man weiß nicht wie es wirkt. Man weiß nicht, ob es überhaupt wirkt wenn man sich als Anwender darauf einläßt. Sicher ist jedoch, dass es nicht so heftig (gut und schlecht) wirkt wie ein Enzymhemmer.

Und leider ist auch sicher, dass wir nichts tun können, um die genetische Programmierung in uns zu stoppen. Langfristig funktioniert sie doch, auch wenn wir sie mit Fin und Minox etwas "einschläfern". Machen wir also das Beste daraus.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Christian24](#) on Fri, 07 Dec 2007 20:47:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn das alles stimmt, was du schreibst, dann ist das wirklich der Hammer!

Von 1500 Männern haben nur 73 die 5-Jahres Studie beendet??????

Wollten die anderen 1427 Männer ihre Haare absolut nicht behalten, bei den angeblichen so geringen Nebenwirkungen??

Sehr bedenklich ist das alles, wenn ich das so lese!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Fri, 07 Dec 2007 21:46:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

So siehts eben aus!

So leicht kann man Statistiken fälschen! Wenn man diejenigen, welche die Therapie aufgrund von NW abgebrochen haben nicht mit reinnimmt, wundert mich nicht das nur 2% NW haben. Und auch nicht, dass die Anzahl derjenigen die NW haben bei andauernder Jahren prozentual zurückgeht, wenn Betroffene abrechen!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Haariges](#) on Fri, 07 Dec 2007 23:05:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

das sind doch alles nur Vermutungen Leute. Wer sagt euch den, dass die Leute abrechen weil sie NW haben ? Keiner, ihr interpretiert Dinge in ein Verhalten eines Menschen rein, der sich nicht mehr meldet und meint daraus Rückschlüsse auf die NW eines Medikamentes ableiten zu können. Hallo ? Vielleicht habe die das Geld für die Teilnahm am Studienbeginn bekommen und warum sollten die dann noch mal wiederkommen ? Hihi

Ich kann nur sagen ich habe überhaupt keine NW weder bei Minox (mit PPG schon) noch bei Fin und ich nehme Fin seitdem es in Deutschland erworben werden kann. Ist das repräsentativ, nein!

Ich kann euere Diskussion nicht nachvollziehen. es handelt sich bei Fin um eines der wenigen Medi die offensichtlich wirken. Studien hin oder her obwohl ich die weitere Annahme da wäre Fake dabei bezweifel.

Sind Studien objektiv ? Nein, können sie gar nicht. Wer zahlt die und wie sind die Rahmenbedingungen der Studien definiert? Die Diskussion hier ist echt überflüssig.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [humboldt](#) on Sat, 08 Dec 2007 00:27:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Haariges schrieb am Sam, 08 Dezember 2007 00:05das sind doch alles nur Vermutungen Leute. Wer sagt euch den, dass die Leute abbrechen weil sie NW haben ?

Wer sagt denn, dass es nicht so ist? Ich kenne einen Batzen Leute hier aus dem Forum über PN´s oder halt auch im Bekannten-/Freundeskreis, die Fin nehmen! Sie nehmen es schon weiter, das mach´ ich ja auch (in einer Dosis, die gerade noch tolerierbar für mich ist)...aber ausnahmslos alle haben trotzdem irgendwelche Nebenwirkungen zu beklagen! Klar kannst du recht haben, dass der Aspekt, dass man auch hier im öffentlichen Bereich mehr Erfahrungen MIT Nebenwirkungen als OHNE liest, nicht repräsentativ ist!

Aber du solltest dann dieses Argument nicht selber aufgreifen, indem du infrage stellst, dass Studien von Probanden aufgrund von Nebenwirkungen im größeren Umfang vorzeitig abgebrochen wurden.

Wir können es einfach nicht wissen, dafür fehlen uns leider zu viele relevante Informationen!

Dennoch finde ich diese Diskussion keineswegs überflüssig!

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [fuselkopf](#) on Sat, 08 Dec 2007 02:17:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

humboldt schrieb am Sam, 08 Dezember 2007 01:27Haariges schrieb am Sam, 08 Dezember 2007 00:05das sind doch alles nur Vermutungen Leute. Wer sagt euch den, dass die Leute abbrechen weil sie NW haben ?

Wer sagt denn, dass es nicht so ist? Ich kenne einen Batzen Leute hier aus dem Forum über PN´s oder halt auch im Bekannten-/Freundeskreis, die Fin nehmen! Sie nehmen es schon weiter, das mach´ ich ja auch (in einer Dosis, die gerade noch tolerierbar für mich ist)...aber ausnahmslos alle haben trotzdem irgendwelche Nebenwirkungen zu beklagen! Klar kannst du recht haben, dass der Aspekt, dass man auch hier im öffentlichen Bereich mehr Erfahrungen MIT Nebenwirkungen als OHNE liest, nicht repräsentativ ist!

Aber du solltest dann dieses Argument nicht selber aufgreifen, indem du infrage stellst, dass Studien von Probanden aufgrund von Nebenwirkungen im größeren Umfang vorzeitig

abgebrochen wurden.

Wir können es einfach nicht wissen, dafür fehlen uns leider zu viele relevante Informationen!

Dennoch finde ich diese Diskussion keineswegs überflüssig!

Absolut richtig. Und ich kann mich nur immer wieder wiederholen:

Fragt Urologen was sie von dem Wirkstoff Finasterid halten! Diese Arztgruppe verschreib den Wirkstoff Finasterid schon seit Jahren und kennt das Nebenwirkungsprofil in der Realität am besten! Besser als jede Studie!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Sat, 08 Dec 2007 11:13:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

ja und was sagen die urologen??

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Goofy](#) on Sat, 08 Dec 2007 12:39:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

nochmal was zu den Studien: Die Patienten wurden ja nicht entfernt, sie haben sich lediglich nicht wieder zur Untersuchung gemeldet. Mag sein, dass die Behandlung positiv war und sie es nicht für nötig hielten, nochmal zu erscheinen. Es kann aber auch sein, dass die gewünschte Wirkung nicht erreicht wurde und sich die Leute an der Nase herum geführt vorkamen. Nebenwirkungen über die Niemand berichten wollte wäre eine weitere Möglichkeit. Der Vorgang selbst ist keine Fälschung einer Studie. Fälschung wäre die Manipulation von Untersuchungsergebnissen oder Generierung von Ergebnissen die es de facto gar nicht gegeben hat.

Was Urologen dazu sagen ist sicher interessant. Letztlich gilt auch hier: Keiner weiß genau, was bei einer Verschiebung der Reaktionsgleichgewichte mittels Enzyminhibitoren passiert. Bei jedem Patienten ergeben sich da nämlich völlig andere Ergebnisse. Daher fand ich die Studie mit der Dosisfindung auch sehr interessant. Dort wurde (meiner Meinung nach) nämlich versucht, eine Dosis zu finden, die möglichst viele Patienten gut "versorgt". Für manche zu hoch (Nebenwirkungen wie Brustwachstum da in der Nebenreaktion zuviel Östrogen aus dem ansteigenden Testosteron gebildet wird), für andere zu niedrig (keine bis schlechte Wirkung).

Um das Optimum zu finden müsste man von jedem einzelnen Serumkonzentrationen und Kopfhautgehalte des Wirkstoffes und der 5-alpha-Reduktase bestimmen und danach die Dosis festlegen. Und genau DAS ist in den Studien gemacht worden (teils). Sowas ist natürlich unbezahlbar und bei ausreichend Erfahrung auch überflüssig. Keiner kann derart teure Untersuchungen privat bezahlen auf Dauer. Denn eine Untersuchung allein reicht ja nicht aus. Würde man vor Medikation messen, so wäre man im Ausgangsgleichgewicht. Gibt man dann 1 mg Fin/Tag, so verschieben sich die Gleichgewichte bei Person A und B unterschiedlich. A ist vielleicht schneller und die Dosis wird auf 0,8 reduziert. Dann kann es passieren, dass das Gleichgewicht so weit fällt, dass wieder höher dosiert werden muss. Vielleicht findet man nach Monaten und zahlreichen Messungen eine geeignete Dosis für A, während B längst mit 1 mg/Tag gut bedient ist.

Dazu kommt noch, dass sich die Idealdosis über die Zeit ändern kann. Wir werden schließlich älter, die Schilddrüsenwerte variieren vielleicht auch noch sehr geringfügig (was aber im Einzelfall auch schon wieder ausreichen kann) und schon müsste man wieder neu einstellen. Ganz ähnlich wie bei Schilddrüsenhormonen. Ok, dort gibt man Hormone und nicht deren Inhibitoren, (stimmt auch nicht, es gibt ja Kombinationen mit beta-Blockern) ganz daran orientiert, ob man rauf oder runter will mit der Funktion des Organs.

Positiv ist dennoch: Viele Anwender machen mit Fin gute Erfahrungen über Jahre. Die Glücklichen!

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [humboldt](#) on Sat, 08 Dec 2007 13:28:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

fuselkopf schrieb am Sam, 08 Dezember 2007 03:17Und ich kann mich nur immer wieder wiederholen:

Fragt Urologen was sie von dem Wirkstoff Finasterid halten! Diese Arztgruppe verschreib den Wirkstoff Finasterid schon seit Jahren und kennt daas Nebenwirkungsprofil in der Realität am besten! Besser als jede Studie!

So sieht´s aus!!! Die meisten lassen sich wohl von nem Haut- bzw. Hausarzt "beraten".

@Goofy: Sehr gute, differenzierte Beiträge! Weiter so...

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [fuselkopf](#) on Sat, 08 Dec 2007 14:08:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Geh hin und frag ihn. Deine zwei Bällchen solltest Du sowieso ab und an mal nach Hodenkrebs untersuchen lassen.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Sat, 08 Dec 2007 20:00:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

bin mit meinen 18 Jahren noch nicht soweit dass ich regelmäßige untersuchungen beim endo machen lass... also von daher, sags mir doch einfach

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [fuselkopf](#) on Sat, 08 Dec 2007 20:45:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Haar-in-der-Suppe schrieb am Sam, 08 Dezember 2007 21:00bin mit meinen 18 Jahren noch nicht soweit dass ich regelmäßige untersuchungen beim endo machen lass... also von daher, sags mir doch einfach

Ersten Urologe nicht Endo und zweitens ist 18 ein Alter bei dem Hodenkrebs durchaus auftritt. Peak ist Mitte Zwanzig mein ich. Also geh hin und lass es abchecken.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Lexus](#) on Sat, 08 Dec 2007 21:56:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Amsch schrieb am Son, 11 November 2007 21:07

Wie steht ihr dazu?

Ich halte die besagten offiziellen Studien auch für Quatsch. Propeciahelp halte ich aber in seiner Pauschalität auch für eben solchen. Die Wahrheit liegt wohl in der Mitte!

Zitat:

Wie sehen eure Erfahrungen aus?

Ja, totaler Verlust des Sexualtriebs mit Finasteride, leicht verbessert mit Dutasteride. Da ich aber sowieso kein Sexualleben habe, stört mich das Ganze nur marginal. Für meine Haare würde ich eigentlich fast alles geben.

Zitat:

Glaubt ihr etwa an die oben genannten Studienwerte?

Nein, ich würde schätzen, dass wirklich um die 30-50 % aller Nutzer mit irgendwelchen Nebenwirkungen zu kämpfen haben.

Das ist aber nur meine ganz grobe Einschätzung, wenn ich die Beiträge in diversen HA-Foren

---

verfolge.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Goofy](#) on Sun, 09 Dec 2007 23:05:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Leute,

hier nochmal die Frage:

Ich habe eine Frage zu einem biochemischen Aspekt. Bei Finasterid handelt es sich um eine Substanz, die als konkurrierende Enzymhemmung der 5-alpha-Reduktase fungiert, welche Testosteron (T) zu Dihydrotestosteron (DHT) abbaut. Da es sich dabei um eine Teilreaktion handelt interessiert mich der alternative Abbauweg bzw. die alternativen Wege. Durch dauerhafte Nachproduktion des Substrates T erhöht sich dessen Konzentration um - nach Ihren Angaben - ca. 10% im Serum. Folglich muss es ja noch weitere Abbauwege geben, die bei einer bis zu 70% blockierten 5-alpha-Reduktase stärker frequentiert werden als ohne diese Hemmung. Wo gehen die verbleibenden T Moleküle hin?

Da DHT nicht nur in den Haarfollikeln aktiv wird, sondern auch in der Prostata, den Samenbläschen, den externen Genitalien und der Haut und sich im Fall von T Auswirkungen auf Gehirn, Muskelembryonale Gewebe, Spermatogonien, Knochen, Fettgewebe, Niere, Immunsystem und Speicheldrüsen hat, stelle ich mir einen Eingriff in dieses vielschichtige System als nicht ganz unbedenklich vor. Wie stark sind die auftretenden Änderungen?

und hier mal schnell eine Antwort vom Experten Wolff:

Der alternative Stoffwechselweg ist über die Aromatase, spielt aber vor allem bei Frauen eine Rolle.

Die Finasterid-Tablette (Propecia) hemmt die Umwandlung von Testosteron in Dihydrotestosteron (DHT) in der Kopfhaut und im Körper. Der DHT Spiegel im Körper wird dadurch um 70 % gesenkt. Der Testosteron-Spiegel bleibt gleich bzw. erhöht sich leicht. In der großen Finasterid-Studie an mehr als 1500 Männern betrug diese Erhöhung im Durchschnitt 9%. Der Testosteron-Spiegel stieg von etwa 510 auf 555 ng/ml Serum. Der Testosteron-Normalbereich beträgt 300 - 1200 ng/ml.

Eine derart geringe Erhöhung des Testosterons hat sicher auch keine klinischen Auswirkungen, zumal sich der Wert weiterhin im breiten Fenster des Normalbereichs befindet!

Nebenwirkungen wie Libido- oder Potenzabschwächung traten in der Finasterid-Studie bei weniger als 2% der Propecia-Anwender auf. Allerdings fast genauso häufig auch in der Plazebogruppe. Unsere Erfahrung zeigt, dass vermeintliche Nebenwirkungen wie fettigeres

Kopfhaar, Kopfschuppen, Verbesserung oder Verschlechterung von Akne usw. meist nicht kausal durch Finasterid bedingt sind.

Prof. Dr. H. Wolff

Über die Aromatase? Wisst Ihr was das heisst? Das finde ich den Hammer. Wenigstens unterschlägt er das nicht. Kein Wunder, dass es vereinzelt Brustwachstum gibt. Die Sache mit der Fettumlagerung z.B. bei den Augen sehe ich allerdings auch nicht ganz entspannt, denn da gibts noch andere Reaktionswege. Hierzu empfehle ich dem interessierten Leser den Karlson/Doenecke oder ähnliche Bücher über Biochemie.

Jetzt fehlt noch ein Statement von einem Mediziner. Eines habe ich schon - ist allerdings schon 5 Monate alt: "Nun es gibt Minoxidil. Das wirkt nicht ganz so gut, aber es verzögert die Sache um ein paar Jahre. Die Nebenwirkungen sind gering und sofort weg wenn Sie das Präparat absetzen. Naja, es gibt noch eine Tablette. Die wirkt besser, doch die hat auch mehr Nebenwirkungen die nicht ganz ohne sind."

Mein Hausarzt zu Finasterid: " Oh, also da kenn ich mich nicht so aus. Das sollte doch jemand verschreiben und betreuen, der sich damit schon mal beschäftigt hat. Ich empfehle Dermatologen XY der soll sich das mal ansehen. Ich weiß nur, dass diese Substanz nicht ganz ohne ist."

Na, immerhin!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [fuselkopf](#) on Sun, 09 Dec 2007 23:43:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Goofy schrieb am Mon, 10 Dezember 2007 00:05Hallo Leute,

hier nochmal die Frage:

Ich habe eine Frage zu einem biochemischen Aspekt. Bei Finasterid handelt es sich um eine Substanz, die als konkurrierende Enzymhemmung der 5-alpha-Reduktase fungiert, welche Testosteron (T) zu Dihydrotestosteron (DHT) abbaut. Da es sich dabei um eine Teilreaktion handelt interessiert mich der alternative Abbauweg bzw. die alternativen Wege. Durch dauerhafte Nachproduktion des Substrates T erhöht sich dessen Konzentration um - nach Ihren Angaben - ca. 10% im Serum. Folglich muss es ja noch weitere Abbauwege geben, die bei einer bis zu 70% blockierten 5-alpha-Reduktase stärker frequentiert werden als ohne diese Hemmung. Wo gehen die verbleibenden T Moleküle hin?

Da DHT nicht nur in den Haarfollikeln aktiv wird, sondern auch in der Prostata, den Samenbläschen, den externen Genitalien und der Haut und sich im Fall von T Auswirkungen auf Gehirn, Muskelembryonale Gewebe, Spermatogonien, Knochen, Fettgewebe, Niere, Immunsystem und Speicheldrüsen hat, stelle ich mir einen Eingriff in dieses vielschichtige System als nicht ganz unbedenklich vor. Wie stark sind die auftretenden Änderungen?

und hier mal schnell eine Antwort vom Experten Wolff:

Der alternative Stoffwechselweg ist über die Aromatase, spielt aber vor allem bei Frauen eine Rolle.

Die Finasterid-Tablette (Propecia) hemmt die Umwandlung von Testosteron in Dihydrotestosteron (DHT) in der Kopfhaut und im Körper. Der DHT Spiegel im Körper wird dadurch um 70 % gesenkt. Der Testosteron-Spiegel bleibt gleich bzw. erhöht sich leicht. In der großen Finasterid-Studie an mehr als 1500 Männern betrug diese Erhöhung im Durchschnitt 9%. Der Testosteron-Spiegel stieg von etwa 510 auf 555 ng/ml Serum. Der Testosteron-Normalbereich beträgt 300 - 1200 ng/ml.

Eine derart geringe Erhöhung des Testosterons hat sicher auch keine klinischen Auswirkungen, zumal sich der Wert weiterhin im breiten Fenster des Normalbereichs befindet!

Nebenwirkungen wie Libido- oder Potenzabschwächung traten in der Finasterid-Studie bei weniger als 2% der Propecia-Anwender auf. Allerdings fast genauso häufig auch in der Placebogruppe. Unsere Erfahrung zeigt, dass vermeintliche Nebenwirkungen wie fettigeres Kopfhaut, Kopfschuppen, Verbesserung oder Verschlechterung von Akne usw. meist nicht kausal durch Finasterid bedingt sind.

Prof. Dr. H. Wolff

Über die Aromatase? Wisst Ihr was das heisst? Das finde ich den Hammer. Wenigstens unterschlägt er das nicht. Kein Wunder, dass es vereinzelt Brustwachstum gibt. Die Sache mit der Fettumlagerung z.B. bei den Augen sehe ich allerdings auch nicht ganz entspannt, denn da gibts noch andere Reaktionswege. Hierzu empfehle ich dem interessierten Leser den Karlson/Doenecke oder ähnliche Bücher über Biochemie.

Jetzt fehlt noch ein Statement von einem Mediziner. Eines habe ich schon - ist allerdings schon 5 Monate alt: "Nun es gibt Minoxidil. Das wirkt nicht ganz so gut, aber es verzögert die Sache um ein paar Jahre. Die Nebenwirkungen sind gering und sofort weg wenn Sie das Präparat absetzen. Naja, es gibt noch eine Tablette. Die wirkt besser, doch die hat auch mehr Nebenwirkungen die nicht ganz ohne sind."

Mein Hausarzt zu Finasterid: " Oh, also da kenn ich mich nicht so aus. Das sollte doch jemand verschreiben und betreuen, der sich damit schon mal beschäftigt hat. Ich empfehle Dermatologen XY der soll sich das mal ansehen. Ich weiß nur, dass diese Substanz nicht ganz ohne ist."

Na, immerhin!

Ja so ist es...

Man kann grob vereinfacht sagen, dass Testosteron das Hauptandrogen ist und es eine Dreier-Kreuzung gibt an der die Metabolisierung stattfindet.

Weg1: Aromatase

Weg2: 5AR-Typ1

Weg3: 5AR-Typ2

Ist nun die Abzweigung Weg3 (5AR-Typ2) blockiert bzw gesperrt, werden Weg1 und Weg2 mehr frequentiert! Meine Meinung nach ist hier auch ein großes Problem vorhanden, falls der Körper dieses "Neu-Einstellung" übernimmt und auch nach Absetzen von Finasterid beibehält. Könnte eine Erklärung sein warum einige nach Absetzen des Wirkstoffes noch Nebenwirkungen haben, die seltsamerweise von ihrer Symptomatik her an aromatasebedingte bzw 5AR-Typ1 bedingte Nebenwirkungen erinnern. Wie bspw: Gynökomastie (Aromatase) oder unreine Haut und Fettreduktion an Augenlidern (5AR-Typ1 Erhöhung) etc...

Aber das sind nur so spekulative Überlegungen meinerseits...

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [humboldt](#) on Mon, 10 Dec 2007 11:52:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Sehr interessant, fuselkopf! Bestätigt auch meine Recherchen auf diesem Gebiet. Gerade deine Vermutung, dass die "sunken eyes" bzw. der Fettschwund um die Augen herum von einer lokalen 5aR\_Typ1-Erhöhung infolge der DHT-Senkung durch Fin (5AR-Typ2) herrühren können, klingt durchaus nach einem plausiblen Erklärungsansatz!

Diese These würde erstens auch erklären, warum es Berichte von Fin-Usern gibt, die besagen, dass unter Fin zwar deren Tonus bzw. der Oberkopf dichter wurden, aber an der Front das Medikament nicht bzw. sogar kontraproduktiv wirkt! 5aR vom Typ1 ist ja in der Front bzw im ersten Drittel des Kopfes viel stärker vertreten als an der Tonsur.

Zweitens gibt es soviel ich weiß keinen Bericht von Fettschwund an den Augen unter Dut, das ja zusätzlich zu Typ2 auch stark Typ1 senkt! Wenn beide Reduktase-Typen gehemmt werden, kann sich der eine infolge der Senkung des anderen ja nicht mehr erhöhen. Weil eben beide gesenkt werden.

Ein weiteres Indiz dafür, dass sich unter Fin verstärkt 5aR-Typ1 im Gesicht bzw. an der Augenpartie abspielt, ist ja auch die Sache mit der tendenziell unreiner werdenden Haut unter Fin. Bei Dut gibt's das nicht.

Dennoch werde ich niemals zu Dut greifen...wenn schon Fin bei mir nebenwirkungstechnisch so stark einschlägt!

Welche Ärzte kennen sich denn mit der Thematik der verschiedenen Reduktasen-Vorgänge gut aus? Wo kann man diesbzgl. nachhaken und ggf. die relevanten Werte bestimmen lassen, um

mal Gewissheit bekommen zu können?

Übrigens fuselkopf, auch deine Aussage zu möglichen Problemen des Körpers bei der "Neu-Einstellung" nach Absetzen von Fin deckt zu 100% auch meine eigene Erfahrung.

Gruß, humboldt

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Christian24](#) on Mon, 10 Dec 2007 12:41:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich finde schön langsam übertreibt ihr das Ganze!

Fin ist doch bitteschön nicht das Teufelszeug schlechthin!

Sicher sind die Nebenwirkungen ein wenig geschönt, aber bleiben wir mal realistisch!

Den meisten hilft es ja, in dem es den Haarausfall stoppt! Auch im Frontbereich! Da gibts nur ganz wenige, die meinen, das es kontraproduktiv ist! Meiner Meinung nach, schlägt es bei denen halt nicht an und die AGA verläuft normal weiter bzw. ein wenig langsamer!

Wenn ich neu wär in dem Forum und diese ganzen Theorien und Verschwörungen lesen würde, na dann Prost, Mahlzeit!

Es ist nunmal zurzeit das Beste Mittel was wir haben!

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Mon, 10 Dec 2007 13:16:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Christian24 schrieb am Mon, 10 Dezember 2007 13:41Ich finde schön langsam übertreibt ihr das Ganze!

Fin ist doch bitteschön nicht das Teufelszeug schlechthin!

Sicher sind die Nebenwirkungen ein wenig geschönt, aber bleiben wir mal realistisch!

Den meisten hilft es ja, in dem es den Haarausfall stoppt! Auch im Frontbereich! Da gibts nur ganz wenige, die meinen, das es kontraproduktiv ist! Meiner Meinung nach, schlägt es bei denen halt nicht an und die AGA verläuft normal weiter bzw. ein wenig langsamer!

Wenn ich neu wär in dem Forum und diese ganzen Theorien und Verschwörungen lesen würde, na dann Prost, Mahlzeit!

Es ist nunmal zurzeit das Beste Mittel was wir haben!

Es wirkt sicher nicht kontraproduktiv! Das behauptet keiner!

Das Problem sind die Nebenwirkungen! Erstens treten sie viel häufiger auf als von MSD angegeben! Zweitens geht es bei vielen Nebenwirkungen (Libidomangel, Impotenz) zum Teil ewig (hab schon von 10 Monaten gehört) bis sie wieder verschwinden. Sunken eyes und Gyno sind sogar irreversibel. Propeciahelp etc. spricht sogar von irreversiblen sexuellen NW (wobei ich das eher bezweifle). Während er Einnahme ist man fast nur ein halber Mensch, wegen Müdigkeit, Brain Fog und allgemeiner verminderter Leistungsphäigkeit (physisch und pschisch). Von möglichen Langzeitfolgen wie Alzheimer und Parkinson ganz zu schweigen.

Natürlich vertragen Fin die meisten ohne NW und Fin ist ein super wirksames Mittel. Aber es ist einfach so, dass die NW bagatelisiert werden und das kann einfach nicht sein.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Goofy](#) on Mon, 10 Dec 2007 15:52:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo zusammen,

eine gute Infoquelle könnte meiner Meinung nach ein Endokrinologe sein oder natürlich auch ein studierter Biochemiker. Beide beschäftigen sich intensiv mit Stoffwechselfragestellungen, Hormonen und Enzymen - mehr als ein Mediziner.

Ob und wie weit sich eine Neuregelung der Abbauewege ergibt kann man pauschal sicher nicht sagen. Ob die neue Einstellung nach Absetzen eines alpha-5-Reduktase Hemmers weiter besteht ist meiner Meinung nach fraglich. Das Enzym wird weiter produziert - warum sollte es weniger produziert werden? Der Hemmer ist nach einigen Monaten vollständig ausgeschieden und kann nicht mehr wirken. Die bis dahin erfolgten Veränderungen sind sicher nicht in kurzer Zeit reversibel. Manche sind es mit Sicherheit überhaupt garnicht. Wer Brustwachstum oder Fettverlagerung erlebt hat kann nicht mit einer Rückbildung rechnen. Der Prozess wird wohl nur gestoppt und bleibt auf der jeweiligen Ausprägung stehen. Die Stoffwechselfvorgänge sollten sich nach einiger Zeit wieder in den Ausgangssystemen befinden, wobei ein Alterungseffekt (leichte Änderungen genetischer Basis) natürlich noch mit reinspielen kann. DHT wird ja mit fortschreitendem Alter eh weniger gebildet und auch die Körperbehaarung lässt im hohen Alter etwas nach (70+).

Schade ist eben, dass das Medikament nicht die Ursache für den Haarausfall löst. Sicher ist DHT das Problem, aber: Würde man die Vorgänge im Haarfollikel genau kennen (was nicht der Fall ist), so könnte man vielleicht tatsächlich an der "Quelle" des Übels aktiv werden. Schließlich liegt der gegenwärtigen Vermutung nach eine Überempfindlichkeit gegen DHT im Haarfollikel vor. Ein wirklich wirksames Präparat, egal ob topisch, oral oder vielleicht sogar in Form eines Spezialimplantates müsste an dieser Stelle eingreifen. Die Wirkweise ist eben auch der Grund, dass die Haare nach Ende der Medikation - auch 10 bis 15 Jahre nach Beginn - ausfallen, was den Preis des Präparates sicher sehr in Frage stellt, selbst wenn man Tabletten teilt. Es ist, als würde man heiße Luft kaufen.

Interessant ist dabei Minoxidil. Natürlich ist dabei der Alkohol ein Problem (Auslaugeeffekte auf die Haut, speziell die empfindliche Kopfhaut). Aber der Wirkmechanismus greift bei manchen Anwendern an einer Stelle (wo auch immer), die geeignet scheint. Leider weiß keiner, wie und warum. Und das in einer Zeit, in der wir kleinen Kindern Leber und Niere implantieren können, Aids über Jahre verzögern können und sensationelle Erfolge in der plastischen Chirurgie haben. Von Gentechnik mal ganz zu schweigen....

Hat zufällig jemand eine Studie über den Anteil an AGA-Betroffenen Männern und Frauen in Deutschland (Europa, USA, Weltweit) gefunden? Meine Vermutung ist, dass der Anteil zunimmt. Dies ist insofern interessant, da die genetischen Hintergründe nicht bekannt sind und man eigentlich nicht von einer "erblichen" Ursache sprechen kann sondern allenfalls von einer

genetischen Voraussetzung.

In meinem Fall: Niemand in meiner Familie hat AGA - weder Eltern noch alle Großeltern, nicht mal ansatzweise. Ich musste sehr lange suchen, bis ich jemanden fand (vor 4 Generationen) der - wohl gemerkt im hohen Alter - einen Haarkranz aufwies. Ohne das Aufkommen der Fotografie um 1900 wäre mir das garnicht gelungen.

Jemand der sich mit Genetik beschäftigt hat sagte mir dazu, dass er vermutet, dass es eine Kombination aus zufälligen Genen ist. Auf einer Statistik waren es (Umfrageergebnis) immerhin 10% der Betroffenen, die keinen nahen Verwandten mit AGA in der Familienhistorie hatten. Dazu gehöre ich wohl auch - ein Jammer. Viele Bekannte von mir, die eine AGA haben, sind in direkter Erbfolge eines Betroffenen zu finden. Auch hierbei interessant: Zwei Brüder sind im einen Fall identisch betroffen, in einem anderen Fall hat Bruder A volles Haar, Bruder B (jünger) jedoch nicht. Bei einer anderen Familie ergibt sich genau das gleiche Bild wie im ersten Beispiel. Natürlich kann man jetzt sagen, die Kombination überspringt mal eine Generation. Fakt ist: Die Karten werden stets neu gemischt. Und wie wir wissen hat jeder zweite Mann weltweit die Gene dazu.

Schon in den 60er Jahren gab es einzelne Fälle mit Kindern, die bereits mit 9 Jahren einen Haarkranz hatten. Heute finden wir (sicher auch schon damals) Leute die mit 16 Jahren mit Haarausfall zu kämpfen haben. Die oben genannten Leute verloren Ihre Haare mit 21 bis 24 Jahre. Und genau diese Gruppe scheint mir in den letzten Jahren massiv anzusteigen. Falls dem so ist, dann würde ich sogar soweit gehen zu behaupten, dass der Genpool des haarlosen Affen (Mensch) sich mal wieder neu orientiert. Vier Zehen statt fünf, Ausbleiben von Weisheitszähnen und anderes kennt man schon. Vielleicht sind die Haare das nächste, zumindest beim Mann.

Und dann wirds doch lustig: Man stelle sich Leute vor, die ein Medikament einnehmen um Weisheitszähne oder einen kleinen Zeh zu bekommen und sich dabei den Hormonhaushalt total umkrepeln.

Das stimmt mich doch etwas nachdenklich. Daher: Falls jemand Zahlen, Daten oder Fakten dazu hat - bitte Bescheid geben.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [humboldt](#) on Mon, 10 Dec 2007 16:18:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Super Beitrag, Respekt! Es lohnt sich doch, hier im Forum öfters mal vorbeizuschauen...

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [fuselkopf](#) on Mon, 10 Dec 2007 18:01:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:DHT wird ja mit fortschreitendem Alter eh weniger gebildet

Ja, das stimmt. Die 5AR-Typ2 nimmt im Laufe des Lebens ab und die 5AR-Typ1 bleibt gleich.

Aromatase nimmt zu! Das hat mich ja auch schon auf den GEdanken gebracht, dass Finasterid

das endokrine System schneller altern läßt...

Endokrinologen haben leider zu 90% KEINE Ahnung von hormonellen Abläufen... leider. Biochemiker dann schon eher. Aber mir kommt es mittlerweile so vor, als ob die meisten hormonellen Abläufe im Körper noch nicht mal annähernd verstanden sind - vor allem was die Grundlagen angeht.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Goofy](#) on Mon, 10 Dec 2007 18:59:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

nun es hängt beim Endokrinologen auch ein bisschen an den Schwerpunkten. Stoffwechsel gehört aber zur Standardausbildung.

Für alle anderen Fälle rate ich zum Biochemiker, der meist in der Pharma oder Medizinforschung anzutreffen ist und jeden Arzt in der Regel ausstechen kann im Wissen um Stoffwechsel (vorausgesetzt er ist gut - Pfeifen gibts überall).

Von Alterung würde ich nicht sprechen - sagen wir, es wird soweit verändert, bis das System einem Zustand entspricht, den man sonst erst in höherem Alter erreicht. Diese Verschiebung ist jedoch reversibel - man altert dadurch nicht schneller.

Die Stoffwechselforgänge sind schon bekannt, jedenfalls die Grundlagen sind schon seit Mitte der 1980er weitgehend erforscht. Schon im "alten" Karlson finden sich die gleichen Abbildungen, Erklärungen und Tabellen, die bis heute fast identisch (natürlich erweitert) übernommen wurden (Ausgabe von ~ 1988 im Vergleich zu ~2003). Natürlich kann niemand sagen, wie sich das System genau verschiebt. Die Studien von Merck haben versucht durch Empirie die Auswirkungen auf den Organismus Mensch zu erfassen. Das System ist kompliziert und man kann einfach nur ausprobieren. Ja, richtig, sie haben Versuchskaninchen gesucht und gefunden. Und sie finden sie noch heute - seit vielen Jahren - ca. 1,5 bis 2 Mio Menschen weltweit.

Ein Vergleich: Das Hormonsystem ist wie ein Fischernetz. Man findet einen Knoten, der für eine bestimmte Funktion zuständig ist. Man weiß, wie man seine Position verändern kann durch einen Wirkstoff der im Idealfall auch NUR diesen einen Knoten "anzieht" oder "wegdrückt". Aber was passiert dabei? Man zieht am Knoten, doch das Netz verändert sich und man zieht damit mindestens noch an den nebenliegenden Knoten mit - ein unerwünschter Effekt.

Das Problem ergibt sich auch in der Gentechnik. Man weiß genau: Genabschnitt soundso regelt eine gewünschte Funktion. Man geht hin und extrahiert den Abschnitt um die Funktion in eine andere Pflanze zu übertragen - beispielsweise. Was passiert? Ein Nebenprodukt, das man im Vorfeld garnicht wahrgenommen hat, entsteht plötzlich in extrem hohem Ausmaß. Problem: Ein Teil der ursprünglichen Kombination hat diese Überproduktion verhindert - der wurde aber nicht mitkopiert! Ergebnis: Transfer der Eigenschaft erfolglos bzw. mit starken unerwünschten Nebenprodukten kombiniert.

Lösung: Do it again - and do it different. Das ist der Grund, warum man irre lange braucht, bis man mal Gen-Mais, Gen-Mikroorganismen etc. hergestellt hat. Sind sie stabil und erfüllen sie ihren Zweck, dann ist die Angst davor doch noch sehr hoch. Nicht ganz ohne Grund, denn

vielleicht hat man ja was übersehen. Darum auch die irre hohen Auflagen und das weitgehende Forschungsverbot. In China interessiert das aber keinen. Wenn es in der Zukunft eine Lösung für AGA gibt, dann kommt sie wahrscheinlich von dort und wir werden sie teuer bezahlen, da wir Forschung in unserem Land verbieten. Ich bin kein Fan von Gentechnik, da kommt viel Schlechtes bei raus, aber wenn mal was gutes kommt, dann ist es verdammt gut und viel Geld wert - und nicht nur Geld.

Die mit Abstand geilste denkbare Lösung von AGA wäre eine Zucht entsprechend programmierter DHT resistenter Haarfollikel in nem Nährmedium. Dann geht man hin und spritzt winzige Mengen davon in die längst kahle Kopfhaut und Haare sprießen. Das ist Zukunftsmusik. Vielleicht gelingt auch die Zucht auf einer Haut - dann operiert man die einfach auf die Kopfhaut. Sofern die Ursprungszellen dann auch noch körpereigen sind (Gewebeentnahme) wird die OP höchst erfolgreich sein. Wäre das nicht toll? Keine Nebenwirkungen, absolut sicher und mit Sicherheit auch das Geld dafür wert, denn man behält was man kauft.

MfG

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Tue, 11 Dec 2007 13:48:43 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Goofy schrieb am Mon, 10 Dezember 2007 19:59

Die mit Abstand geilste denkbare Lösung von AGA wäre eine Zucht entsprechend programmierter DHT resistenter Haarfollikel in nem Nährmedium. Dann geht man hin und spritzt winzige Mengen davon in die längst kahle Kopfhaut und Haare sprießen. Das ist Zukunftsmusik. Vielleicht gelingt auch die Zucht auf einer Haut - dann operiert man die einfach auf die Kopfhaut. Sofern die Ursprungszellen dann auch noch körpereigen sind (Gewebeentnahme) wird die OP höchst erfolgreich sein. Wäre das nicht toll? Keine Nebenwirkungen, absolut sicher und mit Sicherheit auch das Geld dafür wert, denn man behält was man kauft.

als ob das was neues wäre...

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [Haariges](#) on Tue, 11 Dec 2007 16:51:31 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Also ich bin wohl einer dieser seltenen Exemplare die Fin seit 10 Jahren nehmen. Warum ich hier noch vorbeischaue... ganz einfach ich habe meinen Ausfall nicht nur vollständig gestoppt, sondern auch einen sehr positiven Zuwachs zu verzeichnen. Nichtsdestotrotz mag es ja noch besseres in Zukunft geben. Weiterhin bin ich mir nicht sicher ob ich für den Rest meiner Tage diese Tablette schlucken möchte. Ich gebe dir aber recht die Zufriedenen schauen hier sicher nicht vorbei.

Zu den NW kann ich nur sagen die Studien sagen das die Abweichung der Placebogruppe zu der

echten Gruppe nicht signifikant war und das ca 1% der Anwender sinkendes Sexualverlangen und anderes feststellten. Also sind dies wirklich zu vernachlässigen. Bei mir ist es so das mein Sexualverlangen nach wie vor sehr hoch ist.

Zu der Geschichte mit den sog, sunken Eyes möchte ich noch sagen das die NW weder in irgend einer Studie noch in irgendwelchen Foren auftaucht... es sei den Humboldt ist dort Mitglied. Auch ich habe inzwischen leider leichte Augenränder kann aber nur sagen, dass ich auch keine 30 mehr bin und wenn ich mein Brüder ansehe dann sehe ich wesentlich besser aus. Wir alle werden leider älter. Jetzt im Winter treten Augenringe auch verstärkt auf wegen der Heizungshitze und den damit verbundenen trockeneren Augen.

Vielleicht bin ich irgendwann ja mal so verrückt und lasse mir diese Säure unterspritzen, dass soll ja sehr gut wirken und unbedenklich sein.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [lhs76](#) on Tue, 11 Dec 2007 17:46:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

die dropout-rate derjenigen, welche placebo bekommen haben war annähernd ähnlich der gruppe mit dem wirkstoff.

interessant dabei ist, dass viele aus der placebogruppe ihren haarstatus als verbessert angesehen haben. ganz andere aussagen bei den fotos. was ein placebo doch so alles bewirken kann

das zeigt wieder einmal wie subjektiv doch die menschliche einschätzung ist. in bezug auf den haarstatus und auch auf die nebenwirkung, das wird sich wohl nichts nehmen. das ist auch ein grund warum ich solchen studien viel mehr traue, als irgendwelchen forumsbeiträgen, die man sowieso kaum nachvollziehen kann.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [humboldt](#) on Tue, 11 Dec 2007 17:56:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haariges schrieb am Die, 11 Dezember 2007 17:51Also ich bin wohl einer dieser seltenen Exemplare die Fin seit 10 Jahren nehmen. Warum ich hier noch vorbeischaue... ganz einfach ich habe meinen Ausfall nicht nur vollständig gestoppt, sondern auch einen sehr positiven Zuwachs zu verzeichnen. Nichtsdestotrotz mag es ja noch besseres in Zukunft geben. Weiterhin bin ich mir nicht sicher ob ich für den Rest meiner Tage diese Tablette schlucken möchte. Ich gebe dir aber recht die Zufriedenen schauen hier sicher nicht vorbei.

Zu den NW kann ich nur sagen die Studien sagen das die Abweichung der Placebogruppe zu der echten Gruppe nicht signifikant war und das ca 1% der Anwender sinkendes Sexualverlangen und anderes feststellten. Also sind dies wirklich zu vernachlässigen. Bei mir ist es so das mein Sexualverlangen nach wie vor sehr hoch ist.

...bis hierhin hört sich´s ja noch ganz gut an soweit!

Zitat: Zu der Geschichte mit den sog. sunken Eyes möchte ich noch sagen das die NW weder in irgend einer Studie noch in irgendwelchen Foren auftaucht... es sei den Humboldt ist dort Mitglied. ...aber mit solchen Aussagen kannst du mich nicht provozieren, mein Lieber! Die gehen zum linken Ohr rein und rechts wieder raus.

Ich unterstelle dir jetzt einfach mal Unwissenheit und vor allem Naivität, sonst würdest du dich nicht soweit aus dem Fenster lehnen!

Heizungshitze...verstärkte Ringe im Alter und im Winter...ich schmeiß´ mich weg! Ich bin Ende 20 und der Fettschwund sieht völlig unnatürlich aus. Zur Nase hin diese Furche und die Oberlider sieht man aufgrund der entstandenen Schlupflider kaum noch. Das sieht jetzt aus, wie es normalerweise nur die Asiaten haben. Unter den Augen sind preknante Ränder entstanden. Das alles war vor ca. 2 Jahren noch alles nicht und die ganze Augenpartie sah völlig normal und frisch aus.

Geh´ z.B. mal rüber ins HT-Forum und such´ nach dem user "shuffle". Der hat sich vor einiger Zeit an den Augen operieren lassen aufgrund langjähriger Einnahme von DHT-Blockern. Das, was Goofy weiter oben schreibt, hast du scheinbar auch nicht gelesen, oder!? In englischsprachigen Foren sind die "sunken eyes" auch nicht unbekannt.

Und außerdem hat -wie schon gesagt- ein Med.-Prof., der sich u.a. auf die Chirurgie des Fettgewebes spezialisiert hat, bestätigt, dass ihm der Zusammenhang nicht neu sei und er auch schon solche Fälle gesehen hat.

Er hat mir sogar zum sofortigen Absetzen geraten, da man nicht wissen könne, ob sich der Befund nicht noch weiter verschlimmert.

Außerdem war eine seiner Aussagen, dass diesem Phänomen von zu wenigen Experten Bedeutung beigemessen werde und es deshalb auch keine Studien dazu gibt! Warum auch? Viele schieben es vielleicht wirklich aufs Alter!

Genau wie bei den Studien, die einen möglichen Zusammenhang zwischen Alzheimer bzw. Parkinson und Finasterid erkennen wollen. Wenn du als langjähriger Fin-Konsument später davon betroffen sein solltest...wie können dann deiner Meinung nach die Ursachen differenziert werden?! Woher willst du wissen, ob du es nicht eh bekommen hättest?

Glaubst du ernsthaft, dass dann einer den Zusammenhang zu einer Jahre zurückliegenden Fin-Einnahme herstellen wird!? Selbst, wenn es diesen Zusammenhang wirklich gibt!

Und genauso ist es doch mit den "sunken eyes"...

Gruß, Humboldt

P.S: Vergiss´ es, dass du dir bei Bedarf einfach mal etwas Hyaluronsäure oder Eigenfett injizieren lässt (auch falls deine Aussage disbzgl. sarkastisch und zynisch gemeint war) und alles ist wieder okay!

Falls eine kontinuierliche DHT-Hemmung wirklich einen Fettschwund des Orbital-Fetts hervorrufen kann, ist es mit einer einfachen Unterspritzung, um um die Augen wieder Volumen

aufzubauen, nicht mehr getan! Denn dann liegen deine Augäpfel tiefer in den Augenhöhlen und das wieder hinzubekommen, ist risikobehaftet und kompliziert! Mir ist in D eigentlich kein Chirurg bekannt, der das machen kann und auch bereit dazu wäre.  
Darüber hab´ ich aber schon viel geschrieben, einfach mal die Suchfunktion benutzen.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [lhs76](#) on Tue, 11 Dec 2007 19:22:44 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

mensch, also wenn du dich nicht provozieren lässt...dann hättest du nichts geantwortet. so gab es wieder die gesamte palette.

mich würde mal interessieren, ob und wie stark deine sunken eyes deinen verwandten und bekannten, insbesondere frau und eltern aufgefallen ist, bevor und nachdem du sie darauf hingewiesen hast.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [humboldt](#) on Tue, 11 Dec 2007 19:49:50 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich hab´s satt, mich hier rechtfertigen zu müssen! Ist doch alles wunderbar, wenn ihr das für Schwachsinn haltet! Warum dann die ganze Aufregung?! Ihr nehmt eurer Fin in hohen Dosen schön weiter und seid glücklich...so what!?

Aber scheinbar ist da doch eine gewisse Unsicherheit bei euch vorhanden, sonst wäre hier die Diskussion nämlich eine völlig andere! Konstruktiver, informativer und fundierter! Goofy hat´s mit seinen Beiträgen weiter oben gezeigt, wie es gehen kann!

Mal wieder typisch: in diesem Topic ging es um allgemeine Nebenwirkungen VON ANDEREN USERN (ich hab das topic auch nicht eröffnet, nebenbei bemerkt) und ich hab´ mich zuerst bewusst zurückgehalten...bis es auf einmal wieder einer nicht lassen kann und es in die Ecke "sunken eyes" geht. Woher kommt denn der Begriff überhaupt? Meint ihr, ich hab´ den erfunden!? Ich hab´ ihn in anderen AGA-Foren gelesen, der ist nicht wie Phoenix aus der Asche zu uns gekommen!

Goofy hat doch oben einen möglichen Erklärungsansatz gegeben, warum lasst ihr das nicht einfach mal so stehen!?

Das kann einfach keiner wissen...nicht hier und nicht woanders. Und Studien (unabhängige schon mal gar nicht) wird es dazu nie geben, dafür ist die Pharma-Lobby einfach zu einflussreich und finanzstark! Außerdem, warum bitte sollen in dieser Richtung weitere Studien erfolgen? Die Motive für so ein Vorgehen gibt es ja noch nichtmal? Das Geld schon gar nicht, wenn es nicht aus der Pharmaindustrie per se kommt. Da beisst sich die Katze wohl in den Schwanz.

Warum lassen wir es nicht einfach dabei!? Man, wie im Kindergarten, echt!

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Haar-in-der-Suppe](#) on Tue, 11 Dec 2007 21:00:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

humboldt: ich glaub dir schon und hab das auch in vielen engl. foren gelesen...die geschichte mit den sunken eyes hält mich ein bischen davon ab Fin einzunehmen...

ich hab ohne dass ich Fin jemald genommen habe schon ziemliche Augenringe (also einfach dünne Haut in der Augenpartie)..war das bei dir vor der Fin Einnahme auch schon so?

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [humboldt](#) on Tue, 11 Dec 2007 21:39:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nein Haar-in-der-Suppe, das war es ja gerade nicht. Sonst wäre die Sache einigermaßen klar für mich. Aber ich hatte diesbzgl. vorher noch nie Probleme und zeitgleich mit der DHT-Hemmung fing es langsam an, der Befund wurde mit der Zeit immer ausgeprägter. Ich habe u.a. das Gefühl, dass die Haut unter den Augen dadurch dünner geworden ist und sich leicht bläulich verfärbt, aber das kann auch täuschen. Zuerst habe ich mir ja selbst eingeredet, dass das nicht an der Blockung des DHT's liegen kann, aber irgendwann fingen auch Leute aus meinem näheren Umfeld an, mich unabhängig voneinander darauf anzusprechen. Ich war natürlich verunsichert (zumal ich ziemlich eitel bin...klar, sonst wäre ich ja auch nicht hier) und bin dann zu mehreren Ärzten gegangen, die natürlich selbst keine Erklärung dafür hatten. Wie auch? Oben wurde ja bereits geschrieben, dass man höchstens einen Experten befragen kann, der sich auch mit Stoffwechselmechanismen sehr gut auskennt. Wahrscheinlich sind das in der Regel nunmal keine "normalen" Mediziner. Auch bei einem Endokrinologen hab' ich mich durchchecken lassen und die Werte waren alle soweit ok.

Stutzig wurde ich dann erst, als ich von einigen OP's von langjährigen DHT-Blocker-Anwendern gelesen und auch Bilder gesehen habe. Dann fing ich an, in dieser Richtung etwas zu recherchieren und mich zu informieren. Zusätzlich wurde ich hellhörig, als mir ein auf Fettgewebe spezialisierter Chirurg mitgeteilt hat, dass er von diesem möglichen Zusammenhang schon gehört hat. Da wurde mir klar, dass in der Tat ein Zusammenhang bestehen könnte!

Vielleicht ist der Fettschwund ja wirklich die Konsequenz davon, dass bei einer Hemmung der Typ2-5aR verstärkt die Reduktase über den Typ1 abläuft (keine Ahnung, bin ja da absoluter Laie auf diesem Gebiet) und dieser Typ wiederum verstärkt im Gesicht vertreten ist. Dafür sprechen würde ja z.B. auch, dass Dut-Anwender (wo also auch der Typ1 gehemmt wird) keine Probleme mit unreiner Haut haben, eher im Gegenteil! Unter Fin gibt's aber sehr wohl Berichte von Verschlechterungen des Hautbildes!

Goofy hat das oben sehr passend aufgezeigt, mit dem Fischernetz. Wenn man erstmal an einem Rädchen was verstellt...

Die Vorgänge im menschlichen Organismus sind einfach zu komplex, um alle Eventualitäten bedenken bzw. berücksichtigen zu können!

Klar habe ich keine Beweise dafür, wie denn auch!?! Aber schlimm finde ich es, wenn dann

noch irgendwelche Clowns ankommen und meinen, sie müssten die Sache zusätzlich ins Lächerliche ziehen und mir Einbildung etc. unterstellen. Dafür ist die Angelegenheit echt zu ernst und belastet mich zu sehr!

Ich bin eigentlich auch ein robuster Typ, um so weniger verstehe ich, dass mein Organismus bei Fin-Einnahme so sensibel reagiert! Tja, da hab´ ich halt Pech gehabt, denn die Wirkung auf meine Haare ist top! Aber das hab´ ich auch nie bestritten.

Gruß, humboldt

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [fuselkopf](#) on Tue, 11 Dec 2007 22:12:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Aber scheinbar ist da doch eine gewisse Unsicherheit bei euch vorhanden

Das ist der Punkt. Weshalb schreibt jemand in einen Thread indem es über Nebenwirkungen geht? Weil er konstruktiv diskutieren will. Einige wollen das nicht sondern versuchen Tatsachen zu verhamlosen, aber nicht weil sie von ihrer verharmlosenden Meinung überzeugt sind, sondern aus Furcht vor etwaigen Nebenwirkungen! Sie reden das Thema klein. Verdrängen und weg!

Wenn ihr euch eure Bedenken nicht eingestehen könnt/wollt dann ist das euer Problem! Aber deshalb die Threads mit sinnlosem Schrott zu überfluten ist nicht die feine Englische.

Im übrigen nervt dieses immer wieder von ähnlichen Gestalten servierte Argument: "Forensucher hier haben Probleme denn die zufriedenen Anwender suchen solche Foren nicht auf" Wer sagt das? \*Ironie an\*Gibts da Studien drüber?\*Ironie aus\* Diejenigen die dieses dämliche Argument aufführen sind meist auch diejenigen die in anderen Zusammenhängen am lautesten nach Studien schreien. Studien sind im übrigen nur ein Teil - der andere Teil ist der kompetente Experte der diese Studien zu lesen weiss. Wie man Studien liest und interpretiert wissen hier die wenigsten!

\*edit für Homer\*

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Haariges](#) on Tue, 11 Dec 2007 22:29:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mein lieber Humboldt,

komm mal wieder runter von deinem Baum. Niemand greift dich an.

Deine reaktion spricht allerdings Bände, da scheint das DHT auch die Nerven angegriffen zu haben.

Deine Aussagen sind wenn man es durchliest die subjektiven Erfahrungen von 3 Usern und einem Arzt der sagt es wäre ihm aufgefallen und im Zweifel lieber absetzen. Zu dem usa Forum kann ich nicht sagen.

Glaubst Du im erst das das eine fundierte auch nur annähernd glaubwürdige Darstellung von NW sind ??? Das Du doch nicht ehrlich annehmen.

Ich habe 2 Brüder, beide in meinem Alter beide nehmen kein Fin ich seit 10 Jahren und ich sehe im Augenbereich wesentlich besser aus als die beiden.

Also bitte auch dies ist subjektiv aber beruhig dich mal wieder und versuche dich einzukriegen. Auch du wirst älter , mein alter

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [Homers](#) on Tue, 11 Dec 2007 22:35:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fuselkopf schrieb am Die, 11 Dezember 2007 23:12

Im übrigen nervt dieses immer wieder von ähnlichen Gestalten servierte Argument:  
"Forensucher hier haben Probleme denn die zufriedenen Anwender suchen solche Foren nicht auf" Wer sagt das? Gibts da Studien drüber?

fuselkopf schrieb am Die, 11 Dezember 2007 23:12

Diejenigen die dieses dämliche Argument aufführen sind meist auch diejenigen die in anderen Zusammenhängen am lautesten nach Studien schreien. Studien sind im übrigen nur ein Teil - der andere Teil ist der kompetente Experte der diese Studien zu lesen weiss. Wie man Studien liest und interpretiert wissen hier die wenigsten!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?  
Posted by [Haariges](#) on Tue, 11 Dec 2007 22:41:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Guten Abend

im Zweifelsfall ist es immer besser sich an Tatsachen zu halte. Im Moment höre ich von 3 User die Probleme hatten. Sind das die fundierten Tatsachen das alle Studien Lügen sind ??? Hallo ?

Hier schaukeln sich ein paar Leute hoch die offensichtlich ein Problem haben. Gut, auch nach 10

Jahren ist Fin noch neu und vielleicht gibt es Langzeitwirkung die noch keine kennt aber bitte bleibt sachlich und schaut euch mal die Forschung und Hintergründe für Augenringe und Augenfettschwund an.

Bleibt einfach bei den Fakten als hier die Emotionen hoch zu spielen. Die Untersuchungen zu Augenringen und dem Fettschwund sind schon recht alt und werden immer wieder erneuert weil es ein riesenmarkt ist. da steckt richtig Geld drin und ich wäre überrascht wenn ein solcher Zusammenhang nicht zumindest im Ansatz vermutet worden wäre. Es gibt eine ganz lange Liste von Gründen und ja, dazu gehört auch trockene Luft aber auch viele andere. Lest es einfach durch und versucht euch dann eine objektive Meinung zu bilden. Kein Wort von DHT.

So ich habe alles gesagt wenn Humbold sich jetzt weiter aufregen will... viel Spass dabei... aber Achtung das ist auch nicht gesund

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Christian24](#) on Tue, 11 Dec 2007 23:02:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Haariges schrieb am Die, 11 Dezember 2007 23:29Mein lieber Humbold,

komm mal wieder runter von deinem Baum. Niemand greift dich an.

Deine reaktion spricht allerdings Bände, da scheint das DHT auch die Nerven angegriffen zu haben.

Witziger Spruch

Nix gegen irgendwelche Theorien über Nebenwirkungen bei Fin! Kann und soll ja jeder seine Meinungen äußern! Hab ja selber leichte Potenzprobleme durch Fin! Aber durch das ganze Gerede hier im Forum, kommt mir jetzt schon vor, dass mir meine Brust wächst! Jetzt muss ich noch aufpassen wegen meiner Augen, meiner Haut, Fettleibigkeit, ...! Vielleicht schau ich dann ja weniger auf meine Haare, vor lauter Angst um die anderen Sachen!

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Tue, 11 Dec 2007 23:35:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

@ Haar in der Suppe:

Deine Signatur!

Aber das Zitat ist echt nicht schlecht

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Tue, 11 Dec 2007 23:54:30 GMT

Nur 3 User, Haariges?  
Ich könnte dir mindestens 20 aufzählen!

Natürlich sind diejenigen die NW haben in der Minderheit!

Aber es kotz mich regelrecht an, dass Leute die keine NW haben sich anmasen, diejenigen, die welche haben als Hypochonder darzustellen! Ist das so schwer zu kapieren? Nur weil ihr keine NW habt, heißt das noch lange nicht das andere keine haben!!! Und immer wieder höre ich die Aussage: "Fin soll Libidoprobleme verursachen? Blödsinn! Ich bin doch spitz wie ein Karnickel!" Das ist schön für diejenigen, oder auch nicht, aber genauso eine persönliche Erfahrung, wie von denjenigen die NW erfahren!

Ich war selbst von Nebenwirkungen betroffen! Und ich nehme jeden Ernst, der von NW berichtet! Und bei mir kam es garantiert von Fin! Hab es getestet. Ein paar mal abgesetzt, Urologe, alles mögliche untersucht, Bestätigung von 3 Ärzten etc. Unter Fin war ich wie kastriert, mittlerweile gehts wieder locker 3 mal am Tag, und das mit Freude! Der Urologe bei dem ich deswegen war (um andere Ursachen auszuschließen) war auch gar nicht verwundert! Er meinte er hört davon unter Proscar dauernd. Und auch wegen Propecia (oder der 1mg/1,25mg Dosoerung) sei ich schon bald der 20te dieses Jahr unter 30, der Probleme hat! Er hat mich auch auf die Idee gebracht, dass die Propecia-Studie von MSD der gute Prof.Wolf (ja genau, der von haarerkrankungen.de) geleitet hat. Kein Wunder, dass er die NW immer verharmlost! Ich will hier sicher nicht Fin verdammen. Es ist sicher ein gutes Mittel. Aber Tatsache ist einfach, dass es garantiert mehr als 2% sind die NW haben und es oft total verharmlost wird! Und außerdem ist diese Diskussion eh sinnlos! Jeder wird merken ob er NW hat oder nicht. Und dann muss jeder selbst entscheiden, ob er damit leben kann! Und dann vor allem schnell handeln, wenn es eine Gyno oder sunken eyes sind! Egal ob er einer der 0,1%,1%,2%,20% oder 50% ist. Wenn mir die Eier abfallen würden, wäre mir, nebenbei gesagt, vollkommen egal, ob ich zu einer Minderheit gehören würde oder nicht!

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Christian24](#) on Wed, 12 Dec 2007 00:55:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hast Recht!

Was ich heut schon gelacht habe, als ich das alles durchgelesen hab!

Echt ein Weltklasespruch!

Das gehört zur Wahl zum Besten Haarwuchs Zitat im Jahr 2007!

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [fuselkopf](#) on Wed, 12 Dec 2007 01:30:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

-Homer- schrieb am Die, 11 Dezember 2007 23:35  
fuselkopf schrieb am Die, 11 Dezember 2007 23:12

Im übrigen nervt dieses immer wieder von ähnlichen Gestalten servierte Argument:

---

"Forenbsucher hier haben Probleme denn die zufriedenen Anwender suchen solche Foren nicht auf" Wer sagt das? Gibts da Studien drüber?

fuselkopf schrieb am Die, 11 Dezember 2007 23:12

Diejenigen die dieses dämliche Argument aufführen sind meist auch diejenigen die in anderen Zusammenhängen am lautesten nach Studien schreien. Studien sind im übrigen nur ein Teil - der andere Teil ist der kompetente Experte der diese Studien zu lesen weiss. Wie man Studien liest und interpretiert wissen hier die wenigsten!

Es gibt in der Tat Menschen die nicht in der Lage sind Ironie zu erkennen

Zitat:Und außerdem ist diese Diskussion eh sinnlos! Jeder wird merken ob er NW hat oder nicht. Und dann muss jeder selbst entscheiden, ob er damit leben kann! Und dann vor allem schnell handeln, wenn es eine Gyno oder sunken eyes sind!

Ja, vor allem komplett absetzen und keine Dosisreduzierungsspielchen und nicht ab und wieder ansetzen... das schadet evtl nur noch mehr.

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [lhs76](#) on Wed, 12 Dec 2007 06:39:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

sorry humboldt, ich weiss nicht dieser beitrag von dir schon wieder soll. ich habe nie gesagt, dass du diese nw, sunken eyes, nicht hast. wie sollte ich auch, ohne dich je gesehen zu haben, kann ich das schonmal gar nicht einschätzen.

warum rechtfertigst du dich nur andauernd auf iregndwelche postings von user x..y...z? du lässt dich ständig aufs neue provozieren. das zieht doch folgepostings nach sich, die dir gar nicht gefallen können.

wenn du dich nicht provozieren lassen würdest, dann entgegne einfach agr nichts oder lache drüber.

danke übrigens für deine antwort, keine ist auch eine. das war aber eine ehrlich gemeinte frage...

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Haariges](#) on Wed, 12 Dec 2007 10:35:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

danke

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [humboldt](#) on Wed, 12 Dec 2007 14:33:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ihs76 schrieb am Mit, 12 Dezember 2007 07:39danke übrigens für deine antwort, keine ist auch eine. das war aber eine ehrlich gemeinte frage...

Hier hast du deine Antwort...

Ihs76 schrieb am Die, 11 Dezember 2007 20:22

mich würde mal interessieren, ob und wie stark deine sunken eyes deinen verwandten und bekannten, insbesondere frau und eltern aufgefallen ist, bevor und nachdem du sie darauf hingewiesen hast.

Das kann ich dir sagen: Ich habe sie überhaupt nicht darauf hingewiesen, sie haben MICH darauf hingewiesen. Und zwar unabhängig voneinander! So nach dem Motto, was denn eigentlich mit meinen Augen los sei. Ob´s mir gesundheitlich gerade nicht so gut gehen würde, da die Augen irgendwie so eingefallen seien. Ich solle mal zum Arzt gehen, das sei doch vor einiger Zeit noch gar nicht so gewesen!

Die Ärzte, bei denen ich war, bestätigten ja auch, dass die Augen eingefallen sind und irgendwie das Fett an der Augenpartie geschwunden ist. Sie konnten sich aber nicht wirklich einen Reim darauf machen. Sie fragten mich natürlich auch, ob ich Medikamente nehmen würde. Als ich dann von Fin erzählte, meinten sie...vorsichtshalber sofort absetzen!

Noch Fragen, Hauser!?

Wie schon gesagt, zur Nase hin ist der Befund am ausgeprägtesten. Dort ist eine total unnatürlich aussehende Furche bzw. Falte entstanden. Da ist quasi nur noch Haut auf Augenhöhlenknochen. Das Fett an dieser Stelle..komplett verschwunden! Das seltsame daran ist aber, dass im angrenzenden Bereich das Fett eben wieder völlig normal ist. Wie eine Grenze, auf der einen Seite kein Fett, auf der anderen Seite normal. Ganz merkwürdig und es sieht halt unnatürlich aus. Nicht wie durch einen normalen Alterungsprozess entstanden, sonst wäre das Fett darunter ja auch weniger. Ist es aber nicht.

Ich werde -sobald ich die Möglichkeit habe, an eine hochauflösende Digi-Cam zu kommen, mit der man vernünftige Nahaufnahmen machen kann- mal ein Foto davon reinstellen. DANN werdet auch ihr mir glauben!

Ihs76 schrieb am Mit, 12 Dezember 2007 07:39wenn du dich nicht provozieren lassen würdest, dann entgegne einfach agr nichts oder lache drüber. Wenn ihr mit diesem Scheiß-Problem rumlaufen müsstet, würde euch das Lachen ganz schnell vergehen!

Da ist die AGA ein Klacks dagegen...zumal sie im Regelfall auch mit Fin eh nur verzögert wird. Also macht man aus einem Problem, was einen psychisch belastet, gleich zwei! Na klasse!

Aber stimmt schon. Ich werde mich zu diesem Thema nicht mehr äußern. Ich bin auch zu oft im Board, wo ich immer wieder mit dieser Thematik konfrontiert werde. Ob ich will oder nicht.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [humboldt](#) on Wed, 12 Dec 2007 15:12:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Noch eine Anmerkung, die für mich ein weiteres Indiz ist, dass Fin und nichts anderes der Übeltäter bei den sunken eyes ist:

Es ist nicht so, dass ich den Befund nur "merke", wenn ich in den Spiegel schaue und sonst vom "Gefühl" her alles normal sei! Diesen Zustand habe ich nur, wenn ich Fin ein paar Wochen komplett abgesetzt habe. Dann sehe ich zwar im Spiegel die sunken eyes, aber die Augen fühlen sich völlig normal an. Es spannt dann auch nichts.

Sobald ich aber Fin nehme (obwohl, jetzt bei 0,05 mg geht's einigermaßen), spannt erstens die eingesunkene Partie (am stärksten diese entstandene Falte zwischen Nase und Augen) und zweitens hat man ein Gefühl, als ob sich dieser ganze Bereich irgendwie "zusammenzieht". Das wird dann gefühlsmäßig besser, je länger die letzte Fin-Einnahme zurückliegt.

Außerdem Fremdkörpergefühl und trockene, verklebte Augen. Bei der jahrelangen 1mg-Fin-Einnahme war das zum Schluss ganz extrem!

Übrigens, es scheint, als ob der Fettschwund leicht asymmetrisch sei. Auf der einen Seite der Nase ist diese markante Falte nämlich ausgeprägter als auf der anderen. Auch dieser Aspekt spricht für mich eindeutig gegen den normalen Alterungsprozess als Ursache.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Goofy](#) on Wed, 12 Dec 2007 22:26:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

@stef84

Wie sind Deine Erfahrungen mit der Sägepalme? Ein Pflanzenextrakt hat keine nachweisbare pharmakologische Wirksamkeit, die er gezielt entfaltet. Man kennt natürlich die Wirkungen von Muskatnuss und vielen anderen Pflanzenteilen in entsprechender Dosis.

Da wir hier ein Thema zu Problemem mit Finasterid haben wären Alternativvorschläge (neben Minoxidil) sicher eine schicke Sache.

MfG

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [lhs76](#) on Fri, 14 Dec 2007 17:02:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

gibts doch noch eine antwort, gut. das klingt in der tat nicht gut...

aber warum wieder absatzweise erklärungen, dazu noch recht provokativ, wie dann "werdet ihr mir glauben". auf leser wirkt das doch recht merkwürdig.

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Fri, 14 Dec 2007 17:26:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Goofy schrieb am Mit, 12 Dezember 2007 23:26@stef84

Wie sind Deine Erfahrungen mit der Sägepalme? Ein Pflanzenextrakt hat keine nachweisbare pharmakologische Wirksamkeit, die er gezielt entfaltet. Man kennt natürlich die Wirkungen von Muskatnuss und vielen anderen Pflanzenteilen in entsprechender Dosis.

Da wir hier ein Thema zu Problemem mit Finasterid haben wären Alternativvorschläge (neben Minoxidil) sicher eine schicke Sache.

MfG

Ich nehme seit 5 Monaten Säge. Fin hab ich seit Mai abgesetzt, also über ein halbes Jahr. Mein Status ist unverändert! Eigentlich müsste es ja schon lang rieseln... Ich war zugegeben zu Säge auch skeptisch, wollte es aber mal probiert haben, bevor ich zu schmieren beginne (Minox). Aber es scheint zu wirken. Oder ich habe keine AGA... Habs schon mal erwähnt... Bin momentan ca. NW 1,5. Mein Großvater mütterlicherseits hatte mit 80 noch NW 2, und das schon war er auch schon mit 25. Vielleicht komm ich ja nach ihm. Mein Vater und Großvater väterlicherseits waren mit 25 schon NW 4 (und heute auch noch) Haarfarbe kommt nach meinem Großvater mütterlicherseits (dunkelbraun, Vater ist blond). Haarstruktur (dünne Haare) eher nach meinem Vater

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [Goofy](#) on Fri, 14 Dec 2007 18:26:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

@stef84

Hallo und Danke für die Antwort.

Da unbekannt ist, wie die genaue Vererbung der AGA läuft würde ich mich auf nichts verlassen. Wie bereits erwähnt gibt es in meiner näheren Verwandtschaft niemanden mit einer AGA - nur zufällig entdeckte ich auf einer alten Photographie bei einem meiner Urgroßväter, der darauf selbst schon sehr alt war, eine AGA im Endstadium. Wann er diese bekommen hat kann mir leider niemand mehr sagen. Aus meinem Bekannten- und Freundeskreis kann ich nur

sagen: Der eine Bruder hat sie in jungen Jahren schon sehr ausgeprägt, der andere sieht noch aus wie mit 14. Tja, woran soll man sich orientieren? Vielleicht ist die Wirkung der Sägepalme bei Dir ja nur scheinbar, da die genetische Voraussetzung einen sehr langsamen Verlauf vorsieht. Mit 80 Jahren einen NW2 oder NW3 Status zu haben finde ich eine sehr gute Aussicht - was soll ich in diesem Alter noch mit vollem Haarkleid anfangen? In dem Alter freut man sich doch, wenn einem sonst nichts fehlt und man gesund und munter ist. Aber eine Tonsurlichtung mit 20 oder 25 finde ich da doch schon etwas beunruhigender, da sie einfach gesellschaftlich nicht anerkannt wird und als abnormal gilt, trotz starker Verbreitung.

MfG

---

---

Subject: Re: Finasterid - Nebenwirkungen. Studien nur Lügen? Realität?

Posted by [stef84](#) on Sat, 15 Dec 2007 11:50:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Goofy schrieb am Fre, 14 Dezember 2007 19:26@stef84

Hallo und Danke für die Antwort.

Da unbekannt ist, wie die genaue Vererbung der AGA läuft würde ich mich auf nichts verlassen. Wie bereits erwähnt gibt es in meiner näheren Verwandtschaft niemanden mit einer AGA - nur zufällig entdeckte ich auf einer alten Photographie bei einem meiner Urgroßväter, der darauf selbst schon sehr alt war, eine AGA im Endstadium. Wann er diese bekommen hat kann mir leider niemand mehr sagen. Aus meinem Bekannten- und Freundeskreis kann ich nur sagen: Der eine Bruder hat sie in jungen Jahren schon sehr ausgeprägt, der andere sieht noch aus wie mit 14. Tja, woran soll man sich orientieren? Vielleicht ist die Wirkung der Sägepalme bei Dir ja nur scheinbar, da die genetische Voraussetzung einen sehr langsamen Verlauf vorsieht. Mit 80 Jahren einen NW2 oder NW3 Status zu haben finde ich eine sehr gute Aussicht - was soll ich in diesem Alter noch mit vollem Haarkleid anfangen? In dem Alter freut man sich doch, wenn einem sonst nichts fehlt und man gesund und munter ist. Aber eine Tonsurlichtung mit 20 oder 25 finde ich da doch schon etwas beunruhigender, da sie einfach gesellschaftlich nicht anerkannt wird und als abnormal gilt, trotz starker Verbreitung.

MfG

Ich will natürlich auch keine Glatze haben, sonst wär ich ja nicht hier  
Ich beobachte das ganze noch ne Weile und setze eventl. mal so gar Säge ab um mal wegen der AGA Klarheit zu krigen. Und sollte es sichtbar schlimmer werden, werde ich halt mit Minox anfangen. Und aufgrund meiner eher schleichenden AGA sollte es da dann noch nicht zu spät sein.

---